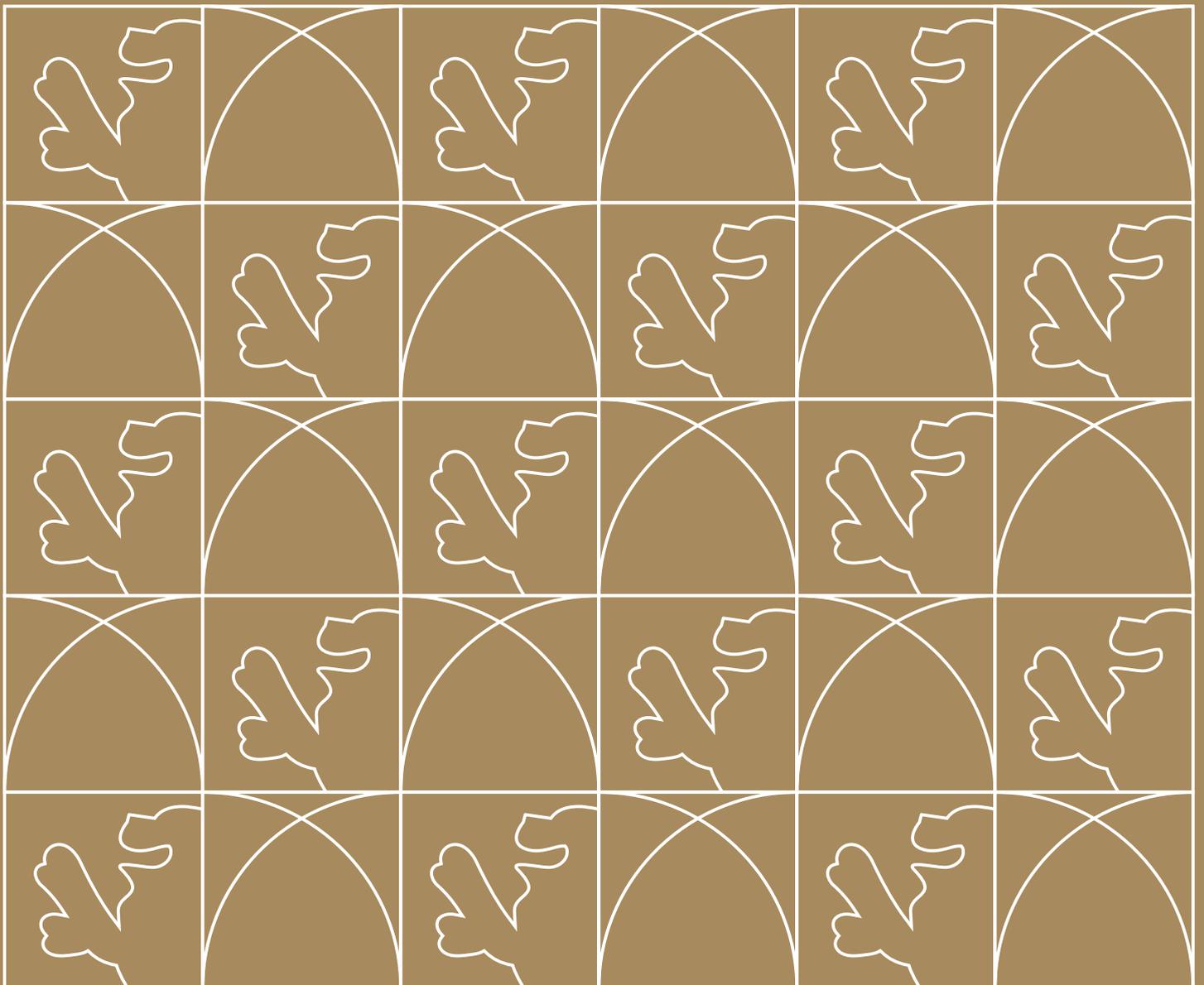


SEIT  1828

**BANKHAUS SPÄNGLER**

# Geschäftsbericht 2023

Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft





# Organe der Gesellschaft

## **Aufsichtsrat**

KR Heinrich SPÄNGLER,  
Vorsitzender

Hon.-Prof. Mag. Dr. Johann BERGL,  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Franz WITT-DÖRING,  
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Reinhard FRITZ

Dr. Harald KRONBERGER

Theresa WACKERBARTH-SPÄNGLER

Dr. Maria WIESMÜLLER

## **Vorstand**

Dr. Werner ZENZ  
(Sprecher)

Mag. Franz WELT

Dr. Nils KOTTKE

## **Staatskommissäre**

MMag. Paul SCHIEDER

Amtsdirktorin Karin HACKL  
Stellvertreterin

## **Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

Anita BALLIS

Gisela KÖNIG

Mag. Gerd OLF

Christine RETTENBACHER



Das Bankhaus Spängler ist mit insgesamt rund 280 Mitarbeitern an Standorten in Stadt und Land Salzburg, Linz, Wien, Graz, Innsbruck und Kitzbühel vertreten. Direkt an der Staatsbrücke in der Stadt Salzburg befindet sich das Stammhaus des Bankhaus Spängler.



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2023 in fünf Sitzungen (inklusive konstituierender Sitzung) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert.

Der Geschäftsführende Ausschuss (Kreditausschuss) tagte im Berichtsjahr viermal und hat die Geschäftsfälle geprüft und entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

Der Prüfungsausschuss tagte ebenfalls einmal im Quartal. Dabei hat der Prüfungsausschuss das interne Kontrollsystem überprüft und sich über die Wirksamkeit der vorhandenen Risikomanagement-Systeme, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Tätigkeit der Internen Revision berichten lassen.

Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt und dabei die Aufgaben gemäß § 29 Z 1-8 BWG wahrgenommen. Der Risikoausschuss hat zweimal getagt. Dabei hat sich der Risikoausschuss mit der Risikostrategie und den übrigen im Gesetz bzw. in der Geschäftsordnung vorgesehenen Themen auseinandergesetzt.

Der Vergütungsausschuss hat einmal getagt und sich dabei insbesondere mit der adäquaten Umsetzung der in § 39b BWG festgelegten Vergütungsregelungen beschäftigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um sich über strategische Fragen abzustimmen und sich über die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens umfangreich zu informieren.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2023 und des Lageberichtes wurde durch die Deloitte Audit Wirtschafts-

prüfungs GmbH, Wien, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 7. Mai 2024 den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht und Gewinnverteilungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Gewinnverwendung hat die Unsicherheiten der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und die damit im Zusammenhang stehenden Risiken verantwortungsvoll berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiter:innen und dem Vorstand für ihren besonderen Einsatz und für das sehr gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2023.

Salzburg, 14. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

KR Heinrich Spängler  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

A handwritten signature in blue ink, consisting of three vertical lines and a horizontal line at the bottom, resembling the letters 'HH'.

# Lagebericht des Vorstandes

## Wirtschaftliches Umfeld 2023

Das Marktumfeld im Jahr 2023 war von großer Unsicherheit geprägt. Die geopolitische Lage blieb durch den anhaltenden Krieg Russlands in der Ukraine und den neu entfachten Krisenherd im Nahen Osten angespannt.

Stark steigende Zinsen, als Reaktion auf die nach wie vor hohen Inflationsraten und schrumpfende Wirtschaftsleistungen, bestimmten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte den Leitzins im Jahr 2023 sukzessive von 2,5 % auf 4,5 % zum 31. Dezember 2023.

Die Inflationsentwicklung im Euroraum konnte infolge der geldpolitischen Maßnahmen deutlich abgeschwächt werden und betrug im Dezember 2,9 %. Anders sah die Entwicklung in Österreich aus, wo sich die Inflation mit 5,6 % im Dezember nach wie vor auf sehr hohem Niveau und deutlich über dem europäischen Durchschnitt befand.

Die makroökonomischen Entwicklungen, verbunden mit stagnierenden bzw. sinkenden Immobilienpreisen, führten zu deutlich gestiegenen Risiken im Immobiliensektor. Sowohl die Anleihen- als auch die Aktienmärkte entwickelten sich hingegen positiv.

## Geschäftsverlauf 2023

Trotz dieses herausfordernden Umfelds blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück:

Durch das Ende der Negativzinsphase erhöhten sich der Zinsaufwand von EUR 0,8 Mio. auf EUR 22,0 Mio. und der Zinsertrag von EUR 20,5 Mio. auf EUR 56,2 Mio. Der Nettozinsertrag stieg somit um 73,6 % von EUR 19,7 Mio. auf EUR 34,2 Mio. Das Provisionsergebnis erhöhte sich um 3,8 % von EUR 31,8 Mio. auf EUR 33,0 Mio. Die Betriebserträge nahmen um 29,1 % auf EUR 70,8 Mio. und die Betriebsaufwendungen um 4,0 % auf EUR 45,2 Mio. zu. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von EUR 11,4 Mio. auf EUR 25,6 Mio. (+125,5 %), ein Höchststand in unserer Geschichte wie auch das

**Im Bild (v.l.n.r.):  
Vorstandssprecher Dr. Werner  
Zenz und die Mitglieder des  
Vorstandes Dr. Nils Kottke und  
Mag. Franz Welt.**



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 20,3 Mio. (+62,4 % ggü. VJ).

Per Saldo wurden Einzelwertberichtigungen von EUR 6,3 Mio. gebildet und Pauschalwertberichtigungen von EUR 0,2 Mio. aufgelöst. Die im Umlaufvermögen gehaltenen Wertpapiere führten zu Veräußerungsgewinnen von EUR 0,1 Mio. und Zuschreibungen von EUR 0,1 Mio.

Der Jahresüberschuss betrug EUR 15,4 Mio. (VJ: EUR 8,9 Mio.), wovon EUR 10,0 Mio. (VJ: EUR 7,5 Mio.) den Rücklagen zugeführt wurden.

Mit dieser Rücklagendotation konnten wir unsere Kapitalbasis trotz des angestiegenen Gesamtrisikos konstant halten. Die harte Kernkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 14,4 % (VJ: 14,4 %), die Gesamtkapitalquote 18,0 % (VJ: 16,8 %). Die Kernkapitalrendite vor Steuern belief sich auf 16,3 %.

Die Sicht- und Termineinlagen stiegen um 4,4 % von EUR 1.039,0 Mio. auf EUR 1.084,4 Mio. Die Spareinlagen verringerten sich um 11,9 % von EUR 214,9 Mio. auf EUR 189,4 Mio. Die Bilanzsumme verringerte sich auf EUR 1.641,6 Mio. (-2,8 %).

Zum Bilanzstichtag betrugen die Ausleihungen an Kunden EUR 835,6 Mio. (VJ: EUR 886,2 Mio.) und entfielen wie bisher fast ausschließlich auf österreichische und bayerische Kreditnehmer:innen. Die Ausleihungsquote betrug rund 60 % (Forderungen an Kunden / (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden + Verbriefte Verbindlichkeiten)).

Die für unsere privaten Kund:innen verwahrten Depotwerte erhöhten sich um 13,3 % auf EUR 4,1 Mrd. Die im Asset Management verwalteten Kundengelder stiegen um 6,8 % auf rund EUR 3,1 Mrd. (VJ: EUR 2,9 Mrd.).

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaften GmbH und Spängler Institutional GmbH eine Kreditinstitutsgruppe gem. § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB werden kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß § 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und zusammengenommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

### Entwicklung Bilanzsumme, Kernkapital und ausgewählter Kennzahlen

	2023	2022	2021
<b>Bilanzsumme in Mio. EUR</b>	1.641,6	1.688,7	1472,7
<b>Hartes Kernkapital in Mio. EUR</b>	124,9	114,7	107,1

<b>Cost/Income-Ratio in %</b>	63,9	79,3	79,9
<b>Return on Equity (vor Steuern) in %</b>	16,3	10,9	7,1

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 283 Angestellte beschäftigt (VJ: 271).

Unsere Mitarbeiter:innen verfügen über hohe fachliche Kompetenz und verstehen sich als langjährige Vertrauenspersonen unserer Kund:innen. Um die hohe Beratungs- und Betreuungsqualität zu sichern, wird auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen großer Wert gelegt. Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen neben flexiblen Arbeitszeitmodellen Benefits wie eine Erfolgsbeteiligung, Krankenzusatzversicherung, kostenlose Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel zur nachhaltigen Anreise, Ferienwohnungen, Essenszuschuss sowie weitere attraktive Nebenleistungen an.

### Risikobericht

Das gezielte und kontrollierte Eingehen von Risiken unter Beachtung renditeorientierter Vorgaben ist integraler Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung, die regulatorisch auf Konzernsicht erfolgt.

Das Adressausfallsrisiko ist das Risiko, dass Kund:innen oder Geschäftspartner des Bankhaus Spängler ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig vertragsgemäß nachkommen.

Adressausfallsrisiken aus dem Kundengeschäft sind unverändert ausreichend gestreut und durch bankübliche Sicherheiten gedeckt. Die Vorsorgen für das Kreditrisiko betrugen zum Bilanzstichtag EUR 15,0 Mio. (VJ: EUR 10,2 Mio.).

Die im Jahr 2022 gebildete Pauschalwertberichtigung für multiple Krisen wurde im Jahr 2023 um EUR 0,5 Mio. erhöht.

Das Adressausfallsrisiko wird durch Streuung der Kreditnehmer:innen und durch selbst auferlegte Risikobeschränkungen weitgehend auf das Bonitätsrisiko reduziert. Das Länderrisiko ist sowohl im Kredit- als auch im Interbankengeschäft gering. Im eigenen Wertpapierbestand konzentrieren wir uns seit Jahren weitgehend auf bonitätsstarke Staats- und Bankanleihen aus Kerneuropa.

Im Interbankengeschäft unterliegen alle Handelspartner einer jährlichen Ratingeinstufung und einer kontrahentenspezifischen, bonitätsabhängigen und teilweise auch laufzeitabhängigen Limitierung. Abwicklungsrisiken versuchen wir in vielen Fällen durch die Einschaltung von Clearing-Stellen, die das jeweilige Geschäft erst nach beiderseitiger Vertragserfüllung

lung abwickeln, in anderen Fällen durch die Konzentration auf ausgesuchte Partner sehr guter Bonität zu minimieren. Das Bankhaus Spängler hielt und hält keine Kreditderivate.

Unter Zinsänderungsrisiko wird das Risiko aus nicht antizipierten Änderungen der Marktzinssätze bei unterschiedlichen Zinsbindungen von Aktiv- und Passivpositionen verstanden. Das Zinsänderungsrisiko wird regelmäßig mittels Zinsbindungsbilanzen und Zinsertragsimulationen abgebildet und über selbst gewählte Risikolimits vom Vorstand über Vorschlag eines eigenen Komitees (Aktiv-/Passiv-Runde) gesteuert und begrenzt.

Besondere Beachtung findet das Liquiditätsrisiko, da dieses für die langfristige Existenzsicherung und für die Unabhängigkeit unseres Hauses von herausragender Bedeutung ist. Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachkommen zu können bzw. die erforderliche Liquidität bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Dieses Risiko wird regelmäßig über Kapitalbindungsbilanzen und verschiedene Frühwarnindikatoren beobachtet und unterliegt ebenfalls verschiedenen selbst auferlegten Limits.

Fremdwährungsrisiken bezeichnen das Verlustpotential, das aus einer möglichen negativen Wertänderung einer offenen Devisenkassaposition, einer offenen Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung oder eines offenen Devisentermingeschäftes entsteht. Offene Devisenpositionen werden weitgehend taggleich geschlossen bzw. auf den operativen Bedarf begrenzt, sodass das Währungsänderungsrisiko als sehr gering anzusehen ist.

Derivative Instrumente dienen im Wesentlichen zum Hedging von Zins- und Währungsrisiken und sind vielfach durch Marginvereinbarungen abgesichert. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus dem Anhang. Die Bank führte im Berichtszeitraum keine Positionen im Wertpapierhandelsbuch.

Das operationale Risiko ist das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Operationale Risiken versuchen wir durch klar strukturierte und dokumentierte Verantwortlichkeiten und Abläufe, ein ständig weiterentwickeltes internes Kontrollsystem sowie durch ausreichenden Versicherungsschutz zu minimieren. Das Interne Kontrollsystem wird regelmäßig im Rahmen von Revisionsprüfungen durch die Abteilung Interne Revision als „3rd Line of Defense“ geprüft.

## Nachhaltigkeitsaspekte

Das Bankhaus Spängler ist bestrebt, im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das geschieht durch Stärkung des Bewusstseins der Mitarbeiter:innen für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen und zielt insbesondere auf die Bereiche Verbrauch von Energie, Papier und Wasser sowie auf die Reduktion von Abfall ab. Die Mitarbeitenden werden zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angehalten und erhalten eine Jahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr. Für eine adäquate organisatorische Einbettung wurden Nachhaltigkeitsverantwortliche bestimmt. Bereits im Jahr 2021 wurde ein Nachhaltigkeits-exposé erarbeitet, das die wesentlichen Aktivitäten des Bankhaus Spängler im Bereich ESG (Environment, Social und Governance) beschreibt. Dieses wird tourlich ergänzt und weiterentwickelt. Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Vorbereitung der zu erwartenden Anforderungen aus den Bereichen Basel IV, CSRD und Taxonomie. Darüber hinaus wurden Nachhaltigkeitsthemen aus MiFID II vollumfänglich implementiert. Die Anforderungen aus der SFRD waren bereits umgesetzt.

Unser Asset Management verwaltet einen ständig wachsenden Anteil an Portfolios nach Nachhaltigkeitsvorgaben. Für das Asset Management und das Wertpapierberatungsgeschäft gilt seit 2020 eine Nachhaltigkeits-Policy. Bereits im Jahr 2021 hat sich das Asset Management zudem zur Einhaltung der UN Principles of Responsible Investment (UN PRI) bekannt.

## Sonstige Angaben

Für Forschung und Entwicklung fallen branchenbedingt keine Aufwendungen an.

Das Bankhaus Spängler unterhält eine Zweigniederlassung in Zell am See sowie weitere Standorte in Wien, Linz, Graz und Kitzbühel. Unser 2021 eröffneter Standort in Innsbruck hat sich auch 2023 sehr erfreulich entwickelt.

## Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag / Ausblick 2024

2024 erwarten wir ein Nachlassen des Inflationsdrucks und einen Zinsrückgang. Weiterhin wird die geopolitische Nachrichtenlage einen hohen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung haben.

Aufgrund unseres geschäftlichen Fokus auf Österreich und Süddeutschland sind wir und unsere Kund:innen nur indirekt von den verschiedenen Konflikten auf der Welt betroffen. Sofern sich diese nicht wesentlich ausweiten und auch

die volkswirtschaftlichen Auswirkungen im aktuell prognostizierten Rahmen bleiben, sind keine wesentlichen direkten Implikationen auf das Geschäft des Bankhaus Spängler zu erwarten.

Mögliche Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen, insbesondere die Entwicklung der Immobilienpreise in unseren Zielmärkten, auf die Risikolage des Bankhauses werden engmaschig aktiv überwacht. U.a. werden tourlich Betroffenheitsanalysen für das Kreditgeschäft durchgeführt.

Entsprechend unserer Unternehmensvision „Wir setzen Maßstäbe für Ihr Vermögen“ werden wir den Weg der konsequenten strategischen Ausrichtung des Bankhaus Spängler als erstklassiger Partner in der Kapitalanlage und Finanzierung sowie in der Beratung von Familienunternehmen weiter fortsetzen.

Die renommierte Private Banking Prüfinstanz Fuchs / Richter reihte das Bankhaus Spängler in der Marktstudie „TOPs 2024“ wieder unter den Bestplatzierten ein. Unser Haus verteidigte die Führung in der „Ewigen Bestenliste“ der besten Vermögensmanager im deutschsprachigen Raum, dem Langzeitranking seit 2006. Getestet wurden 70 Anbieter aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein. Solche Auszeichnungen wie auch die hohe Zufriedenheit unserer Kund:innen bestärken uns auf unserem Weg.

Dem sich weiter beschleunigenden Trend zur Digitalisierung tragen wir weiterhin mit selektiven Investitionen in die Multi-Channel-Ausrichtung der Bank und verschiedenen Projekten zur Beschleunigung und Verbesserung der Prozesse Rechnung. Unsere 2018 gestartete Online-Vermögensverwaltung CARL macht uns und unseren Kund:innen sehr viel Freude und wird auch 2024 weiterentwickelt. Auch unsere Videoformate zu den Kapitalmärkten (Kapitalmarktupdate und Kapitalmarktausblick) sowie unsere aktive Social Media

Arbeit erfreuen sich bei unseren Kund:innen zunehmender Beliebtheit und machen das Bankhaus Spängler auch digital erlebbar.

Dessen ungeachtet sind wir überzeugt, dass besonders bei der Betreuung von vermögenden Privatkund:innen Präsenz vor Ort und das persönliche Gespräch wesentliche Erfolgsfaktoren darstellen. In diesem Sinne werden wir die Betreuungskapazitäten im Private Banking an den bestehenden Standorten weiter stärken.

Das Bankhaus Spängler verfügt mit dem Zins- und Wertpapierprovisionsgeschäft über zwei in ihrer Ertragskraft bedeutende Standbeine, die wesentlich zur Stabilität unseres Geschäftsmodells beitragen. Die Dienstleistungen unseres Family Managements, insbesondere im Bereich der Nachfolgeberatung und der Erstellung eines Familienkodex, werden unverändert stark nachgefragt. Auch die Spängler Immobilien GmbH, die Ihren Geschäftsfokus auf der Vermittlung von hochwertigen Wohn- und Anlageimmobilien hat, setzt ihren Erfolgsweg fort.

Die im Jahr 2021 gegründete Spängler Institutional GmbH konnte auch 2023 namhafte institutionelle Kunden gewinnen. Wir erwarten hier auch 2024 eine Steigerung des verwalteten Vermögens.

Die Kontinuität der Aktionärsstruktur, die klare Ausrichtung unseres Geschäftsmodells, das große Engagement unserer Mitarbeiter:innen sowie vor allem das uns seitens unserer Kund:innen entgegengebrachte Vertrauen bilden gerade auch in herausfordernden Zeiten die Basis unseres Erfolgs.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiter:innen für die sehr gute und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit und den besonderen Einsatz in diesen fordernden Zeiten.

Salzburg, den 30. April 2024

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft

Dr. Werner Zenz

Mag. Franz Welt

Dr. Nils Kottke

# Bilanz zum 31. Dezember 2023

## Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b> . . . . .		298.230.583,07	292.187
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>			
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere . . . . .		56.619.305,50	126.593
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig . . . . .	25.538.537,71		5.914
b) sonstige Forderungen . . . . .	231.317.356,76		180.099
		256.855.894,47	186.013
<b>4. Forderungen an Kunden</b> . . . . .		835.553.958,58	886.209
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
von anderen Emittenten		109.803.363,11	112.566
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 0,00 (2022: TEUR 0,0) . . . . .			
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b> . . . . .		31.775.188,09	31.799
<b>7. Beteiligungen</b>		9.330.832,19	8.918
darunter:			
an Kreditinstituten EUR 43,60 (2022: TEUR 0,00) . . . . .			
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		14.953.214,37	15.090
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (2022: TEUR 0,0) . . . . .			
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>		176.406,41	308
<b>10. Sachanlagen</b>		12.846.755,63	13.396
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 4.885.283,23 (2022: TEUR 5.220,0) . . . . .			
<b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b> . . . . .		10.385.589,39	10.504
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b> . . . . .		454.288,50	464
<b>13. Aktive latente Steuern</b> . . . . .		4.610.620,00	4.646
		<b>1.641.595.999,31</b>	<b>1.688.693</b>

## Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig . . . . .	1.549.679,27		10.547
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	0,00		125.000
		1.549.679,27	135.547
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen			
darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	56.783.258,25		103.442
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	132.604.038,77		111.441
	189.387.297,02		214.883
b) sonstige Verbindlichkeiten			
darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	712.613.244,28		907.089
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	371.737.569,71		131.871
	1.084.350.813,99		1.038.960
		1.273.738.111,01	1.253.843
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
andere verbiefte Verbindlichkeiten . . . . .		182.555.348,44	135.078
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .</b>		3.105.291,51	1.984
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .</b>		14.864,95	189
<b>6. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Abfertigungen . . . . .	9.978.100,00		9.166
b) Rückstellungen für Pensionen . . . . .	8.144.922,55		8.607
c) Steuerrückstellungen . . . . .	1.198.150,00		1.091
d) sonstige . . . . .	5.035.639,89		4.731
		24.356.812,44	23.594
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .</b>		25.263.562,95	20.074
<b>8. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG . . . . .</b>		1.818.181,82	1.818
<b>9. Gezeichnetes Kapital . . . . .</b>		18.181.818,18	18.182
<b>10. Kapitalrücklagen</b>			
gebundene . . . . .		2.000.000,00	2.000
<b>11. Gewinnrücklagen</b>			
andere Rücklagen . . . . .		91.300.244,57	81.300
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG . . . . .</b>		11.757.000,00	11.757
<b>13. Bilanzgewinn . . . . .</b>		5.887.039,85	3.270
<b>14. Investitionszuschüsse</b>			
Covid-19 Investitionsprämie . . . . .		68.044,32	56
		<b>1.641.595.999,31</b>	<b>1.688.693</b>

# Posten unter der Bilanz

## Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
<b>Auslandsaktiva</b> .....		522.228.311,12	525.139

## Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln .....	0,00		1.186
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten .....	25.839.354,88		28.025
		25.839.354,88	29.211
<b>2. Kreditrisiken</b>		159.493.634,53	169.568
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (2022: TEUR 0,0) .....			
<b>3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b> .....		156.734.041,72	133.479
darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		31.854.002,25	18.752
<b>4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b> .....		868.355.354,53	796.181
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		14,4%	14,4%
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		14,4%	14,4%
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		18,0%	16,8%
<b>5. Auslandspassiva</b> .....		216.238.537,13	173.535

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .		56.184.769,10	20.531
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	3.305.145,65		1.254
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen. . . . .		-21.960.794,81	-812
<b>I. Nettozinsertrag. . . . .</b>		<b>34.223.974,29</b>	<b>19.719</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		316.728,46	338
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren .		38.215,30	127
b) Erträge aus Beteiligungen . . . . .		278.513,16	211
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen . . . . .		0,00	0
4. Provisionserträge . . . . .		34.258.225,19	32.791
5. Provisionsaufwendungen. . . . .		-1.293.155,36	-1.039
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		1.266.888,48	1.582
7. Sonstige betriebliche Erträge . . . . .		2.047.875,34	1.432
<b>II. Betriebserträge . . . . .</b>		<b>70.820.536,40</b>	<b>54.823</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen . . . . .			
a) Personalaufwand . . . . .		-30.233.530,99	-29.183
aa) Gehälter. . . . .	-22.391.961,69		-19.869
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt ab- hängige Abgaben und Pflichtbeiträge. . . . .	-5.216.169,19		-4.659
cc) sonstiger Sozialaufwand. . . . .	-718.220,63		-572
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung . . . . .	-952.463,49		-761
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung. . .	461.654,83		-1.450
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen . . . . .	-1.416.370,82		-1.872
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand). . . . .		-12.345.396,75	-11.265
		-42.578.927,74	-40.448

	2023			2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9. und 10. enthaltenen Vermögensgegenstände abzüglich Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen			-1.853.886,53	-1.841
			42.668,10	43
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .			-820.889,56	-1.221
<b>III. Betriebsaufwendungen . . . . .</b>			<b>-45.211.035,73</b>	<b>-43.467</b>
<b>IV. Betriebsergebnis . . . . .</b>			<b>25.609.500,67</b>	<b>11.356</b>
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren . . . . .			-5.892.250,73	1.088
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wert- papieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen . . . . .			605.503,02	58
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit . . . . .</b>			<b>20.322.752,96</b>	<b>12.502</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag . . . . . davon latente Steuer . . . . .			-4.733.923,66	-3.506
		<b>-35.730,00</b>		-709
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen . . . . .			-184.264,11	-144
<b>VI. Jahresüberschuss . . . . .</b>			<b>15.404.565,19</b>	<b>8.851</b>
17. Rücklagenbewegung . . . . . darunter: Dotierung der Haftrücklage EUR 0,00 (2022: TEUR 0) darunter: Auflösung der Haftrücklage EUR 0,00 (2022: TEUR 0)			-10.000.000,00	-7.500
<b>VII. Jahresgewinn . . . . .</b>			<b>5.404.565,19</b>	<b>1.351</b>
18. Gewinnvortrag . . . . .			482.474,66	1.919
<b>VIII. Bilanzgewinn . . . . .</b>			<b>5.887.039,85</b>	<b>3.270</b>

# Anhang

# Jahresabschluss 2023

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben)

Der Jahresabschluss 2023 wurde gemäß den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu Artikel 1 § 43 BWG aufgestellt.

## 1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen in Übereinstimmung mit dem Konzept der Unternehmensfortführung und bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung und soweit statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Beträgen auftreten

### 1.2. Bewertung von Forderungen

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Kreditrisiken wurde durch Bildung von angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Rahmen der Einhaltung der gesetzlichen Bewertungsvorschriften werden im Bankhaus Spängler erkennbare Risiken und drohende Verluste in der Bewertung von Forderungen an Kunden berücksichtigt. Dafür werden folgende Instrumente verwendet

#### • Einzelwertberichtigungen

Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in jenem Wirtschaftsjahr, in welchem auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung des Kreditnehmers mit einem Ausfall gem. Art. 178 CRR zu rechnen ist. Wird über das Vermögen eines Kreditnehmers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Konkurs mangels Masse abgewiesen, so ist unmittelbar, spätestens jedoch mit dem nächstfolgenden Quartalsende, eine Einzelwertberichtigung zu beantragen, sofern zu erwarten ist, dass bereits gebildete Kreditvorsorgen zu diesem Engagement nicht ausreichen.

Kunden welche sich in Intensivgestion (u.a. ratingabhängig) befinden, werden durch die Abteilung Sondergestion (Sanierung und Abwicklung) tourlich auf ihre mögliche Ausfallgefahr hin überwacht und gemäß den internen Richtlinien zum Kreditrisiko auf die Notwendigkeit einer Vorsorgebildung hin überprüft. Für Kunden, die auf Basis von zwei aufeinander folgenden Jahresabschlüssen mit einer der jeweils zwei schlechtest möglichen lebenden (performing) Ratingstufen geratet wurden, wird eine Wertberichtigung gebildet, so nicht eine eindeutige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Kreditnehmers zu erkennen oder das Engagement zur Gänze werthaltig besichert ist.

Die Höhe einer Einzelwertberichtigung richtet sich dabei nach den erwarteten Rückflüssen aus der Verwertung von eindeutig werthaltigen Sicherheiten und sonstigen erwarteten Eingängen. Als Minimum der Bildung gelten 50 % des verbleibenden Blankoobligos, als Maximum das Blankoobligo. Für die Neubildung einer Einzelwertberichtigung kommt eine Bagatellgrenze von TEUR 10 (bezogen auf das Blanko-

obligo pro Kunde) zur Anwendung, da für derartige Fälle im Rahmen einer pauschalen Einzelwertberichtigung vorgesorgt wird. Auch die Aufstockung für bereits bestehende Einzelwertberichtigungen obliegt einer Bagatellgrenze.

- **Rückstellungen zu Eventualverbindlichkeiten**

Die o.a. Vorgaben zu Einzelwertberichtigungen gelten hier sinngemäß. Es wird eine Ziehungswahrscheinlichkeit von 50 % angewendet.

- **Pauschale Einzelwertberichtigungen**

Für die nachfolgenden pauschalen Einzelwertberichtigungen erfolgt die Berechnung und Dokumentation zentral durch die Abteilung Gesamtbank-Risikomanagement.

- **Pauschale Einzelwertberichtigungen für Bagatellfälle**

Für Fälle, die aus Effizienzgründen unter die o.a. Bagatellgrenze fallen, wird im Zuge der pauschalen Einzelwertberichtigung, in Abhängigkeit des Defaultratings, 100 % des Blankoobligos wertberichtigt.

- **Pauschale Einzelwertberichtigungen für Kunden im Verzug**

In Hinblick auf das Ausfallrisiko von Kunden, die sich in der Default-Ratingklasse „90-Tage-Verzug“ befinden, wird eine pauschale Einzelwertberichtigung im Ausmaß von 2,5 % des Blankoobligos gebildet.

Unabhängig vom Rating fließt neben dem LGD noch die Laufzeit des Kredites (Restlaufzeit) in die Berechnung der Risikovorsorge mit ein.

- **Pauschale Einzelwertberichtigungen für Forderungen mit lebenden Ratingklassen**

Mit dem Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 wurde § 201 UGB insoweit geändert, dass der Bewertung von Forderungen gegebenenfalls statistische Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten zu Grunde zu legen sind. Das Bankhaus Spängler bildet daher eine pauschale Einzelwertberichtigung für das gesamte Forderungsvolumen mit lebender Ratingklasse und berücksichtigt dabei auch das außerbilanzielle Geschäft. Zur Ermittlung der Höhe dieser pauschalen Einzelwertberichtigung werden die statistischen Verfahren aus der Säule II (ICAAP), insbesondere die dort verwendeten PD- und LGD-Annahmen verwendet.

- **Pauschale Wertberichtigung für multiple Risiken**

In Hinblick auf die aktuell nach wie vor gegebenen wirtschaftlichen Unsicherheiten (u.a. Zinsentwicklung, Immobilienpreisentwicklung, Invasion der Russischen Föderation in die Ukraine, Nahost-Konflikt, Inflation, Energiepreise, etc.) wurde erstmals im Jahr 2022 zur Abfederung möglicher negativer Auswirkungen eines möglichen wirtschaftlichen Abschwunges eine neue Pauschalwertberichtigung für multiple Risiken gebildet. Diese wurde 2023 um weitere EUR 500.000,00 erhöht.

### 1.3. Bewertung von Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. Vom Wahlrecht der zeitanteiligen Ab- und Zuschreibung gemäß § 56 Abs. 2 bzw. 3 BWG wurde Gebrauch gemacht. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in den entsprechenden Bilanzposten nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung der Zuschreibungspflicht bilanziert. Das Kreditinstitut führte im Geschäftsjahr keine Bestände im Wertpapierhandelsbuch.

### 1.4. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten, sofern es nicht zu nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen gekommen ist, die eine Abwertung erforderlich machte.

Sofern eine Unterdeckung des im Zug einer Beteiligungsbewertung identifiziert wird, erfolgt eine Abwertung in Höhe der Unterdeckung. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

### 1.5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter der Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-5 Jahren. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen.

### 1.6. Sachanlagevermögen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgänge erfasst. Für Zugänge im ersten Halbjahr wurde eine volle Abschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und beträgt bei den unbeweglichen Anlagen 1,5% bis 20%, bei Um- und Einbauten 2,5% bis 14,3% und bei den beweglichen Anlagen 5% bis 33,3%.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Es kam im Geschäftsjahr 2023 zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. wurden keine Zuschreibungen vorgenommen

### 1.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Disagio und Agio auf Emissionen werden aktiviert bzw. passiviert und auf die Laufzeit verteilt abgeschrieben.

### 1.8. Rückstellungen

#### 1.8.1. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder

Die Abfertigungsrückstellung für die Mitarbeiter sowie die Jubiläumsgeldrückstellung wurden nach der finanzmathematischen Methode gebildet. Unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 wurde ein Zinssatz von 1,74% (Vorjahr: 1,45%) sowie ein 7jähriger Durchschnitt der KV-Erhöhen und KV-Vorrückungen (5 vergangene und 2 erwartete Werte) im Ausmaß von 5,17% (Vorjahr 3,39%) berücksichtigt. Das Pensionsantrittsalter wurde für alle Rückstellungen bei Männern mit 62 Jahren und bei Frauen unter Berücksichtigung der schrittweisen Anhebung auf das Pensionsantrittsalter von 62 Jahren angesetzt. Als Rechnungsgrundlage wurden die „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde analog dem Vorjahr ein Fluktuationsabschlag von 6 % angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen der Vorstände wurde ebenfalls mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung sowie die Abfertigungsrückstellung der Vorstände basiert auf einem Zinssatz von 1,75% (Vorjahr: 1,45%) und einer KV-Erhöhung für die nächsten 4 Jahre von durchschnittlich 4,70% (Vorjahr 5,83% für die nächsten 3 Jahre) sowie in der Folge analog dem Vorjahr 2,00%.

Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für einen Teil der Pensionszusagen wird eine Geldwertanpassung berücksichtigt. Die leistungsorientiert in eine Pensionskasse ausgelagerten Pensionszusagen wurden unter Berücksichtigung der Rz 49a (a) der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Dezember 2020 bewertet. Es wurde der - bei Aktiven über den Ansammlungszeitraum zu verteilende - Barwert der zu erwartenden künftigen Zahlungen an die Pensionskasse ermittelt, wobei die zu erwartenden Erträge der Vermögenswerte in der Pensionskasse mit 2,00 % angesetzt wurden. Die Rückstellung für Pensionen beträgt EUR 8.144.922,55, die Reduktion der Pensionsrückstellung

beträgt EUR 461.654,83.

### 1.8.2. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grund nach ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages gebildet, der dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag gem. § 211 Abs. 1 UGB entspricht.

### 1.9. Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden grundsätzlich zu den am Bilanzstichtag gültigen Mittelkursen der EZB bewertet.

### 1.10. Auswirkungen aktueller weltwirtschaftlicher Herausforderungen (u.a. Zinsentwicklung, Immobilienpreisentwicklung, Invasion der Russischen Föderation in die Ukraine, Nahost-Konflikt, Inflation, Energiepreise, etc.)

Die Zins-, Energie- und Immobilienpreisentwicklung, die Inflation, die Auswirkungen der Invasion der russischen Föderation in der Ukraine sowie der wieder aufgeflamte Nahost-Konflikt haben potenziell einen negativen Einfluss auf die geschäftlichen Rahmenbedingungen für zahlreiche Branchen und Unternehmen.

Das Bankhaus Spängler hat auf Grund seiner geschäftlichen Ausrichtung nahezu keine Kunden aus Ländern, die von den aktuellen geopolitischen Spannungen im Besonderen betroffen sind.

Mögliche Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen auf die Risikolage des Bankhauses werden engmaschig aktiv überwacht. U.a. werden tourlich Betroffenheitsanalysen für das Kreditgeschäft und ein laufendes Sicherheitenmonitoring durchgeführt. Seit jeher verwendet das Bankhaus für Immobiliensicherheiten konservative Wertansätze und Sicherheitsabschläge und ist dadurch gut gegen Preisschwankungen in diesem Segment gerüstet.

Um den weiterhin gegebenen weltwirtschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 2022 erstmals eine neue Pauschalwertberichtigung für multiple Risiken gebildet. Diese wurde im Jahr 2023 aus Vorsichtsgründen weiter erhöht.

Sofern sich die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen nicht wesentlich ausweiten und die Auswirkungen der aktuellen weltwirtschaftlichen Herausforderungen im aktuell prognostizierten Rahmen bleiben, sind nur geringe direkte Auswirkungen auf das Geschäft des Bankhaus Spängler zu erwarten.

Es gibt keine Auswirkungen auf die going-concern Prämisse.

## 2) Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1. Schuldtitel öffentlicher Stellen

Im Anlagevermögen werden börsennotierte Schuldtitel (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 55.611.883,83 (TEUR 121.647) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 458.105,24 (TEUR 521). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 798.012,97 (TEUR 1.858). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem Marktwert (stille Last) beträgt EUR 3.791.887,27 (TEUR 6.100). Aufgrund voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung wurde von einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgesehen.

Im Umlaufvermögen werden börsennotierte Schuldtitel (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 1.007.421,67 (TEUR 2.985) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem höheren Marktwert beträgt EUR 1.670,00 (TEUR 3).

Im Jahr 2024 werden Schuldtitel öffentlicher Stellen (ohne abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 13.988.955,90 (TEUR 72.211) fällig.

### 2.2. Forderungen an Kreditinstitute

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Forderungen nach Restlaufzeiten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	88.295.894,64	117.194
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	131.880.482,12	51.236
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	10.940.980,00	11.441
<b>mehr als 5 Jahre</b>	200.000,00	228

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten nicht börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 123.025.566,91 (TEUR 29.754). Davon sind EUR 10.718.606,38 (TEUR 10.592) im Anlagevermögen gehalten.

### 2.3. Forderungen an Kunden

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Forderungen nach Restlaufzeiten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	19.292.380,92	25.805

### mehr als 3 Monate

<b>bis 1 Jahr</b>	60.331.285,85	79.003
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	243.062.618,97	231.329
<b>mehr als 5 Jahre</b>	271.523.869,76	306.269

Entwicklung von Einzelwertberichtigungen:

	EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2023</b>	6.463.648,84
<b>Zuweisung</b>	8.269.245,60
<b>Verwendung</b>	-1.325.748,49
<b>Auflösung</b>	-1.927.626,17
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	11.479.519,78

Pauschale (Einzel-)wertberichtigungen wurden in Höhe von EUR 3.522.661,54 (TEUR 3.731) gebildet.

	EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2023</b>	3.731.122,21
<b>Zuweisung</b>	500.000,00
<b>Auflösung</b>	-708.460,67
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	3.522.661,54

### 2.4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Anlagevermögen werden börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 102.318.808,12 (TEUR 107.170) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 193.983,05 (TEUR 258). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 722.353,76 (TEUR 891). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem Marktwert (stille Last) beträgt EUR 7.789.974,29 (TEUR 11.874). Aufgrund voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung wurde von einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgesehen.

Im Umlaufvermögen werden börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 7.484.554,99 (TEUR 5.395) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Marktwert beträgt EUR 0,00 (TEUR 0).

Im Jahr 2024 werden Wertpapiere (ohne abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 9.474.201,59 (TEUR 18.929) fällig.

## 2.5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Anlagevermögen werden notierte Aktien im Wert von EUR 947.817,75 (TEUR 948) und nicht notierte Wertpapiere im Wert von EUR 30.761.210,36 (TEUR 30.845) gehalten.

Im Umlaufvermögen werden nicht notierte Wertpapiere im Wert von EUR 66.159,98 (TEUR 6) gehalten.

## 2.6. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Angaben zu einzelnen Unternehmen (bei Anteilsbesitz von mindestens 20 %):

	Anteil am Kapital in %	Jahresab- schluss	Eigenkapital EUR	VJ TEUR	Jahres- ergebnis EUR	VJ TEUR
Spängler Spartrust Immo GmbH, Salzburg	100	31.12.2022	497.876,87	472	25.921,84	24
Spängler M&A GmbH, Salzburg	80	31.12.2022	285.814,52	311	-24.755,92	-17
Spängler Immobilien GmbH, Salzburg	100	31.12.2022	1.096.036,97	19	1.076.049,91	-49
BS Liegenschaften GmbH, Salzburg	100	31.12.2022	13.321.600,33	13.270	51.320,03	723
Spängler Institutional GmbH, Salzburg	100	31.12.2022	676.161,92	1.025	-963.166,67	-76
HEW GmbH & Co KG, Wals	30	31.12.2022	13.146.180,46	13.123	341.664,47	-16
PME GmbH, Wals	30	31.12.2022	51.923,89	59	-7.307,58	3
Schmittenhöhebahn AG, Zell am See	20,79	30.11.2022	62.985.365,97	59.101	3.859.439,91	-10.137

## 2.7. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>a) Forderungen</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0	0,00	0
Forderungen an Kunden	5.775.000,00	19.420	12.252.242,74	1.282
<b>b) Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	66.170,09	34
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.449.315,81	12.043	7.381.134,91	14.542

## 2.8. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Grundwerte der bebauten Grundstücke betragen zum Bilanzstichtag EUR 2.140.413,06 (TEUR 2.143).

## 2.9. Sonstige Vermögensgegenstände

Die wesentlichen Positionen betreffen eine Münzsammlung mit EUR 3.316.524,06 (TEUR 3.316), Goldbarren mit EUR 4.324.570,00 (TEUR 4.325), Goldmünzen mit EUR 323.892,00 (TEUR 355), Forderungen gegenüber dem Finanzamt von EUR 1.210.551,69 (TEUR 1.705), Gehaltsvorschüsse an Mitarbeiter mit EUR 219.331,32 (TEUR 183) und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Personalüberlassung mit EUR 293.874,00 (TEUR 248). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 506.247,28 (TEUR 430) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## 2.10. Aktive latente Steuern

Gem. § 198 (9 und 10) UGB ergeben sich Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 4.610.620,00 (TEUR 4.646). Diese resultieren aus unterschiedlichen unternehmensrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sozialkapital-Rückstellungen, Forderungen an Kunden, Beteiligungen und Sachanlagevermögen. Die Unterschiedsbeträge wurden mit einem Steuersatz von 23 % berechnet.

**2.11. Aktiva in fremder Währung**

Zum Bilanzstichtag bestehen Aktiva in Höh€ von EUR 92.071.874,95 (TEUR 84.751), die auf fremde Währung lauten.

**2.12. Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß  64 (1) Z 8 BWG**

Zum 31.12.2023 waren festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von EUR 7.500.000,00 (TEUR 7.500) als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften bestellt:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>Deckungsstock für Mundelgeldspareinlagen</b>	6.000.000,00	6.000
<b>Deckungsstock für Pensionsrückstellung</b>	1.500.000,00	1.500

**2.13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	0,00	5.000
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	0,00	0
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	0,00	120.000
<b>mehr als 5 Jahre</b>	0,00	0

**2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	280.336.616,72	132.428
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	165.941.082,95	71.773
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	55.298.404,03	36.108
<b>mehr als 5 Jahre</b>	2.765.504,78	2.921

**2.15. Verbriefte Verbindlichkeiten**

In dieser Position sind Schuldverschreibungen (inklusive abgegrenzte Zinsen) in Höh€ von EUR 89.233.476,16 (TEUR 76.482) und Kassenobligationen (inklusive abgegrenzte Zinsen) in Höh€ von EUR 93.321.872,28 (TEUR 58.596) enthalten. Das bei der Begebung von Schuldverschreibungen und Kassenobligationen resultierende Disagio bzw. Agio wird in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und auf die Laufzeit verteilt getilgt.

**2.16. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die wesentlichen Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Verrechnung der Kapitalertragsteuer und Umsatzsteuer mit EUR 1.569.068,30 (TEUR 612), gegenüber Lieferanten mit EUR 878.538,10 (TEUR 673) und Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitregelungen mit EUR 572.152,52 (TEUR 551). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höh€ von EUR 907.638,66 (TEUR 741) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**2.17. Rückstellungen**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>Abfertigungsverpflichtungen</b>	9.978.100,00	9.166
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	8.144.922,55	8.607
<b>Sonstige Personalarückstellungen</b>	4.235.567,31	3.778
<b>Körperschaftsteuer</b>	1.198.150,00	1.091
<b>Pauschalwertberichtigung Off-Balance</b>	42.331,62	53
<b>Nicht abgerechnete Aufwendungen</b>	395.519,72	220
<b>Diverse</b>	362.221,24	681

**2.18. Investitionszuschüsse**

Investitionszuschüsse nach dem Investitionspramiengesetz (InvPrG) werden nach der Bruttomethode auf der Passivseite im Posten 14 Investitionszuschüsse ausgewiesen und nach Maßgabe der jeweiligen Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes erfolgswirksam vereinnahmt. Die erfolgswirksam vereinnahmten Beträge werden innerhalb der GuV offen abgesetzt von den Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Aufgliederung der Investitionszuschüsse nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung während des Geschäftsjahres zeigt die nachstehende Tabelle:

	Sachanlagen EUR	Immaterielle Vermögensgegenstände EUR
<b>Stand 01.01.2023</b>	90.728,42	2.315,26
<b>Zugänge</b>	0,00	17.668,74
<b>Verbrauch</b>	-31.160,13	-11.507,97
<b>Stand 31.12.2023</b>	59.568,29	8.476,03

### 2.19. Ergänzungskapital

Die Bank hat zum 31. Dezember 2023 Ergänzungskapitalanleihen (inklusive abgegrenzte Zinsen) von EUR 25.263.562,95 (TEUR 20.074) emittiert. Davon befinden sich im eigenen Bestand EUR 0,00 (TEUR 0). In diesem Posten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 216.562,95 (TEUR 27) enthalten. Die Zinsaufwendungen für das Ergänzungskapital betragen insgesamt EUR 694.385,79 (TEUR 413).

### 2.20. Gezeichnetes Kapital und Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG

		31.12.2023	31.12.2022
		EUR	TEUR
<b>Stammaktien</b>	10.000.000 Stückaktien	18.181.818,18	18.182
<b>Aktien ohne Stimmrecht</b>	1.000.000 Stückaktien	1.818.181,82	1.818
		20.000.000,00	20.000

Mit Beschluss der 17. ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren (bis zum 26. Mai 2016) das Grundkapital um bis zu EUR 7,5 Mio. auf bis zu EUR 22,5 Mio. zu erhöhen. Mit Beschluss der 19. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2013 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um EUR 5,0 Mio. auf EUR 20,0 Mio. erhöht. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Dezember 2015 wurden die stimmrechtslosen Vorzugsaktien in stimmrechtslose Aktien gemäß § 26a BWG umgewandelt.

### 2.21. Passiva in fremder Währung

Zum Bilanzstichtag bestehen Passiva in Höhe von EUR 84.560.938,94 (TEUR 76.080), die auf fremde Währung lauten.

### 2.22. Eventualverbindlichkeiten

Diese betragen EUR 25.839.354,88 (TEUR 29.211), davon entfallen EUR 25.839.354,88 (TEUR 28.025) auf Garantien und der Restbetrag auf sonstige Haftungen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Garantien in Höhe von EUR 38.414,57 (TEUR 33).

### 2.23. Kreditrisiken

Die Kreditrisiken betragen EUR 159.493.634,53 (TEUR 169.568) und betreffen noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen.

### 2.24. Anrechenbare Eigenmittel

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	18.181.818,18	18.182
<b>Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG</b>	1.818.181,82	1.818
<b>Kapitalrücklage, gebundene</b>	2.000.000,00	2.000
<b>Gewinnrücklage, freie</b>	91.300.244,57	81.300

<b>Haftrücklage</b>	11.757.000,00	11.757
<b>Abzugsposten</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	-176.406,41	-331
<b>Abzugsposten unzureichende Deckung notleid. Risikopos.</b>	-798,69	0
	<b>124.880.039,47</b>	<b>114.726</b>

### Ergänzungskapital

<b>Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente</b>	22.539.784,91	18.752
--	---------------	--------

<b>Allgemeine Kreditrisikopassungen, die dem Ergänzungskapital zugeordnet werden</b>	9.314.217,34	0
	<b>31.854.002,25</b>	<b>18.752</b>

<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>156.734.041,72</b>	<b>133.479</b>
---------------------------------	-----------------------	----------------

<b>Anrechenbare Eigenmittel Kreditinstituts-Gruppe</b>	<b>156.737.353,65</b>	<b>133.288</b>
--	-----------------------	----------------

### 2.25. Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs. 1 Z 19 BWG

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR
<b>Jahresergebnis nach Steuer</b>	15.404.565,19	8.851
<b>Bilanzsumme</b>	1.641.595.999,31	1.688.693
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,94%	0,52%

Wir weisen darauf hin, dass die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat bzw. der Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung noch ausständig ist.

### 2.26. Angaben zu Finanzderivaten

Die Finanzderivate wurden zur Absicherung von Zins- und Währungsänderungsrisiken abgeschlossen.

Zinsoptionen werden mit dem Black-Scholes-Normalverteilungsmodell bewertet und andere Derivate werden grundsätzlich mittels Barwertmethode einzeln bewertet. Die Derivate werden jedoch zur Absicherung verwendet und die Instrumente stellen eine Bewertungseinheit mit den Grundgeschäften dar. Aus diesem Grund wurde auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 1.089.530,05 (TEUR 186) verzichtet.

Interest Rate Swaps mit einem Volumen von EUR 44 Mio. (EUR 15 Mio.) wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Forderungen an Kunden und Wertpapieren abgeschlossen. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 2 und 14 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

**Angaben zu Finanzderivaten**

	Art	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>Zinsswaps</b>	Ankäufe	43.520.000,00	15.220	487.003,37	1.047	1.076.077,61	157
	Verkäufe	0,00	0				
<b>Zinsoptionen</b>	Ankäufe	693.384,00	13.004	13.452,44	29	13.452,44	29
	Verkäufe	693.384,00	13.004				
<b>Devisentermingeschäfte</b>	Ankäufe	568.307,24	593	23.123,85	30	23.123,85	30
	Verkäufe	568.307,24	593				
<b>Devisenswaps</b>	Ankäufe	0,00	856	0,00	0	0,00	0
	Verkäufe	0,00	0				

Das Zinsänderungsrisiko der mit Kunden abgeschlossenen Zinsoptionen mit einem Nominalvolumen von EUR 0,693 Mio. (EUR 13 Mio.) wurde durch entsprechende Gegengeschäfte abgesichert. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 0 und 2 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

Das Währungsrisiko der mit Kunden abgeschlossenen Wechselkursverträge mit einem Nominalvolumen von EUR 0,568 Mio. (EUR 1 Mio.) wurde durch entsprechende Gegengeschäfte abgesichert. Für die Absicherung von Fremdwährungskrediten wurden Devisenswaps mit einem Nominalvolumen von EUR 0 Mio. (EUR 1 Mio.) abgeschlossen.

### 3) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1. Nettozinsertrag

Im Nettozinsertrag sind im Gegensatz zu 2022 keine Erträge enthalten, die wir für Einlagen (Passiva) erhalten haben. Diese wurden 2022 in der GuV-Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen

#### 3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen betreffen sonstige Leistungsverrechnungen mit EUR 515.927,68 (TEUR 568), Erträge aus Häusern und Dienstwohnungen mit EUR 587.125,10 (TEUR 548), Veräußerungsgewinne aus Verkauf von Sachanlagen mit EUR 263.615,51 (TEUR 12) und Auflösungen von Rückstellungen mit EUR 348.370,35 (TEUR 73).

#### 3.3. Personalaufwand

Die in der Position „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltene Zuführung zur Abfertigungsrückstellung beträgt EUR 1.164.990,14 (TEUR 1.653).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen im Berichtsjahr EUR 1.916.444,26 (TEUR 4.133). Davon entfielen auf Vorstände und leitende Angestellte EUR 496.756,65 (TEUR 1.623).

Der Pensionsaufwand enthält Aufwendungen für Zusagen,

für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von EUR -461.654,83 (TEUR 1.450) und Aufwendungen für Zusagen, für die ausschließlich Beiträge in Höhe von EUR 952.463,49 (TEUR 761) zu leisten sind.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Sterbequartal in Höhe von EUR 230.992,36 (TEUR 77) enthalten.

#### 3.4. Sachaufwand

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Berichtsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses EUR 107.700,00 (TEUR 97) und für sonstige Leistungen EUR 14.700,00 (TEUR 8).

#### 3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen betreffen Aufwendungen für die Bankenstabilitätsabgabe mit EUR 196.189,00 (TEUR 137), Aufwendungen für Häuser und Dienstwohnungen mit EUR 122.259,58 (TEUR 104) und Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds mit EUR 404.817,23 (TEUR 390) und zum Einlagensicherungsfonds der Einlagensicherung AUSTRIA mit EUR 86.171,70 (TEUR 278) sowie Schadensfälle mit EUR 24.370,03 (TEUR 313).

#### 3.6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Position enthält die Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 4.571.727,00 (TEUR 2.721), Körperschaftsteuer für Vorjahre in Höhe von EUR 72.879,00 (TEUR 16) und aktive latente Steuern in Höhe von EUR 35.730,00 (TEUR 709). Die Auswirkung der Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Kalenderjahr 2023 auf die aktive latente Steuer beträgt hievon EUR 0,00 (TEUR 404).

### 4) Sonstige Angaben

#### 4.1. Konzernabschluss

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaften GmbH und Spängler Institutional GmbH eine Kreditinstitutsgruppe gemäß § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB wird kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß

§ 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und zusammengekommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 4.2. Offenlegung gemäß § 431 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Diese Informationen sind auf unserer Internetadresse <https://www.spaengler.at> zu finden.

#### 4.3. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Es wird vorgeschlagen, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.887.039,85 einen Betrag von EUR 4.627.250,00 an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von EUR 1.259.789,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 4.4. Vorgänge von Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG eingetreten.

#### 4.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, besteht überwiegend aus Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen und beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 1.049.741,41 (TEUR 1.044) und für die folgenden fünf Jahre EUR 4.830.920,87 (TEUR 4.681).

#### 4.6. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 283 (271) Angestellte beschäftigt.

#### 4.7. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	Kredite/Vorschüsse		Eventualforderungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>Vorstand</b>	0,00	0	8.000,00	8
<b>Aufsichtsrat</b>	968.308,57	853	24.000,00	24
<b>Gesamt</b>	<b>968.308,57</b>	<b>853</b>	<b>32.000,00</b>	<b>32</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Im Berichtsjahr erfolgten Kredittilgungen in Höhe von EUR 11.518,81 (TEUR 245).

#### 4.8. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2023	2022
	EUR	TEUR
<b>Bezüge des Vorstandes</b>	1.551.930,42	1.389
<b>Vergütung des Aufsichtsrates</b>	136.583,01	94

Die Aufwendungen für Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 416.582,20 (TEUR 925).



# Anlagenpiegel 2023

Bilanzposition	Anschaffungskosten				Stand 31.12.2023 EUR	
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR		
<b>I. Finanzanlagen</b>						
<b>1. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>						
2a	Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	123.412.653,93	3.060.448,36	70.963.010,02	0,00	55.510.092,27
3	Forderungen an Kreditinstitute	10.577.327,65	123.223,17	0,00	0,00	10.700.550,82
5	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	106.866.559,33	6.666.765,54	11.561.695,58	0,00	101.971.629,29
6	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.205.389,72	947.817,75	947.817,75	0,00	32.205.389,72
		<b>273.061.930,63</b>	<b>10.798.254,82</b>	<b>83.472.523,35</b>	<b>0,00</b>	<b>200.387.662,10</b>
<b>2. Beteiligungen</b>						
7	a) an Kreditinstituten	43,60	0,00	0,00	0,00	43,60
7	b) an sonstigen Unternehmen	9.791.337,32	525.427,07	57.370,50	0,00	10.259.393,89
		<b>9.791.380,92</b>	<b>525.427,07</b>	<b>57.370,50</b>	<b>0,00</b>	<b>10.259.437,49</b>
8	<b>3. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>17.830.214,37</b>	<b>88.000,00</b>	<b>225.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.693.214,37</b>
11	<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.324.570,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.324.570,00</b>
		<b>305.008.095,92</b>	<b>11.411.681,89</b>	<b>83.754.893,85</b>	<b>0,00</b>	<b>232.664.883,96</b>
9	<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.536.067,34</b>	<b>48.924,27</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.584.991,61</b>
<b>III. Sachanlagen</b>						
10	<b>1. Grundstücke und Gebäude</b> (davon Grundwert)	23.596.616,81 (2.143.086,61)	126.907,60 0,00	36.633,96 (2.673,55)	0,00 0,00	23.686.890,45 (2.140.413,06)
10	<b>2. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	12.522.382,25	1.170.323,36	651.479,77	0,00	13.041.225,84
10	<b>3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	128.655,05	12.354,33	128.655,05	0,00	12.354,33
		<b>36.247.654,11</b>	<b>1.309.585,29</b>	<b>816.768,78</b>	<b>0,00</b>	<b>36.740.470,62</b>
		<b>343.791.817,37</b>	<b>12.770.191,45</b>	<b>84.571.662,63</b>	<b>0,00</b>	<b>271.990.346,19</b>

kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge Abschreibungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abgänge EUR	Umbu- chung EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123.412.653,93	55.510.092,27
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.577.327,65	10.700.550,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.866.559,33	101.971.629,29
420.299,16	88.664,34	0,00	4.903,80	0,00	504.059,70	31.785.090,56	31.701.330,02
<b>420.299,16</b>	<b>88.664,34</b>	<b>0,00</b>	<b>4.903,80</b>	<b>0,00</b>	<b>504.059,70</b>	<b>272.641.631,47</b>	<b>199.883.602,40</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43,60	43,60
873.626,77	54.978,53	0,00	0,00	0,00	928.605,30	8.917.710,55	9.330.788,59
<b>873.626,77</b>	<b>54.978,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>928.605,30</b>	<b>8.917.754,15</b>	<b>9.330.832,19</b>
<b>2.740.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.740.000,00</b>	<b>15.090.214,37</b>	<b>14.953.214,37</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.324.570,00</b>	<b>4.324.570,00</b>
<b>4.033.925,93</b>	<b>143.642,87</b>	<b>0,00</b>	<b>4.903,80</b>	<b>0,00</b>	<b>4.172.665,00</b>	<b>300.974.169,99</b>	<b>228.492.218,96</b>
<b>2.228.312,76</b>	<b>180.272,44</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.408.585,20</b>	<b>307.754,58</b>	<b>176.406,41</b>
13.406.914,45	581.368,53	0,00	17.706,41	0,00	13.970.576,57	10.189.702,36	9.716.313,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(2.143.086,61)	(2.140.413,06)
9.444.425,83	1.092.245,56	0,00	613.532,97	0,00	9.923.138,42	3.077.956,42	3.118.087,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.655,05	12.354,33
<b>22.851.340,28</b>	<b>1.673.614,09</b>	<b>0,00</b>	<b>631.239,38</b>	<b>0,00</b>	<b>23.893.714,99</b>	<b>13.396.313,83</b>	<b>12.846.755,63</b>
<b>29.113.578,97</b>	<b>1.997.529,40</b>	<b>0</b>	<b>636.143,18</b>	<b>0,00</b>	<b>30.474.965,19</b>	<b>314.678.238,40</b>	<b>241.515.381,00</b>

Salzburg, den 30. April 2024

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft

Dr. Werner Zenz

Mag. Franz Welt

Dr. Nils Kottke

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft, Salzburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses

als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden

#### Sachverhalt und Problemstellung

Die Forderungen an Kunden belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 835,6 Mio. EUR.

Die Bank beschreibt den Prozess zur Überwachung des Kreditrisikos und die Vorgehensweise für die Ermittlung der Wertminderungen im Anhang des Jahresabschlusses in Punkt I. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - 1.2. Bewertung von Forderungen“, im Punkt II. „Erläuterungen zur Bilanz“ sowie im Risikobericht im Lagebericht.

Die Bank hat zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste und zur Identifikation von Ausfallereignissen Prozesse implementiert.

Die Berechnung der Wertberichtigung für ausgefallene Kreditforderungen basiert auf den erwarteten Rückflüssen. Diese sind von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Kreditrisiken sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse beeinflusst.

Für nicht ausgefallene Forderungen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen für den erwarteten Verlust modellbasiert mittels geschätzter Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten berechnet.

Da das angewendete Wertberichtigungsmodell außerordentliche Sachverhalte nicht angemessen abbilden kann, hat die Bank aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten (u.a. Zinsniveau, Inflation, Immobilienkrise, Kriege, etc.) eine pauschale Wertberichtigung für „Multiple Risiken“ für die erwartete Erhöhung der Kreditverluste dotiert.

Bei der Ermittlung der Risikovorsorgen sind Schätzungen sowie die Ausübung von Ermessensspielräumen erforderlich. Diese umfassen neben der Identifikation von Ausfallereignissen die Schätzung der erwarteten Cashflows bzw. die Ermitt-

lung und Aktualisierung von Rechenparametern.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden ist mit erheblichen Unsicherheiten, umfangreichen Schätzungen und Ermessensspielräumen verbunden.

Daher haben wir die Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

### Prüferisches Vorgehen

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Methodik zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erhoben und deren Konformität mit den Vorgaben der Rechnungslegungsvorschriften beurteilt.
- Wir haben die Dokumentation der Prozesse zur Überwachung der Kredite und zur Risikovorsorgebildung analysiert und kritisch hinterfragt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zeitgerecht zu identifizieren und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden. Wir haben darüber hinaus die Prozessabläufe erhoben und die Schlüsselkontrollen im Hinblick auf deren Ausgestaltung und Implementierung unter Einbeziehung der relevanten IT-Systeme getestet sowie in Stichproben auf deren Wirksamkeit überprüft.
- Auf Basis einer nach Risikogesichtspunkten ermittelten Stichprobe haben wir einzelne Kreditfälle geprüft. Bei ausgefallenen Krediten haben wir die Einschätzungen der Bank in Bezug auf die Höhe der erwarteten Rückflüsse unter Berücksichtigung von Sicherheiten überprüft und untersucht, ob die in der Berechnung verwendeten Annahmen angemessen und von internen oder externen Nachweisen ableitbar sind. Für nicht ausgefallene Kredite haben wir untersucht, ob Indikatoren für das Vorliegen eines Ausfalls bestehen.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der pauschalierten Einzelwertberichtigungen für nicht ausgefallene Forderungen haben wir sowohl das zu Grunde liegende Rechenmodell als auch die in die Berechnung einfließenden Parameter Ausfallswahrscheinlichkeit und Verlustquoten plausibilisiert und die Ermittlung nachvollzogen.
- Abschließend wurde beurteilt, ob die Angaben zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sowie zu den wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten im Anhang zutreffend sind.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr gewählt und am 2. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 11. Mai 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Ab-

schlussprüfer gewählt und am 26. Mai 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, den 30. April 2024  
Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Wolfgang Wurm  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



Stand 05/2024

**Medieninhaber und Hersteller**

Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft

**Verlags- und Herstellungsort**

Schwarzstraße 1, 5020 Salzburg, Österreich

Landesgericht Salzburg, FN 75934v, Sitz: Salzburg

T: +43 662 8686-0

E: [bankhaus@spaengler.at](mailto:bankhaus@spaengler.at)

[www.spaengler.at](http://www.spaengler.at)